

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Winter 2024
www.pro-pressbaum.at

BABLER KOMMT



am 29. Jänner 2024
ab 19:00 Uhr
Gasthaus Mayer
Rekawinkel

POLITIK



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Das Jahr war auch in unserer Stadt sehr ereignisreich. Die Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses war sicherlich der Höhepunkt aus Gemeindesicht. Durch diese moderne Einsatzzentrale wurde eine gute Basis für die Erledigung der Einsätze geschaffen. Bei dieser Gelegenheit will sich PRO Pressbaum SPÖ bei den Feuerwehren Pressbaum, Rekawinkel und auch Schwabendörfel für die tollen Leistungen im Jahr 2023 bedanken.

Die Vielfalt unseres Stadtlebens wurde allerdings auch von den unermüdlichen Leistungen der Vereine geprägt. Tausende Stunden an Freiwilligenarbeit -unentgeltlich und voller Enthusiasmus- auch davor ziehen wir den Hut. So bedanken wir uns beim Vereinsfahrtendienst E-mobil Pressbaum für seinen Einsatz für einen Teil unserer Bevölkerung, der auf diese Einrichtung angewiesen ist, um seine Mobilität zu behalten. Alle Haushalte bekamen in diesem Jahr die Inflation und die Teuerungen deutlich zu spüren. Auf Initiative von PRO Pressbaum SPÖ wurde die Teuerung der Gemeindegebühren für 2023 ausgesetzt. In der Hoffnung auf Rückgang der Inflation und der Teuerungen werden wir uns um eine moderate Anpassung für 2024 bemühen.

Das Neue Jahr beginnt auch mit der beabsichtigten Schließung der Postfiliale Pressbaum. Aus Sicht der Post kann diese nicht mehr rentabel geführt werden. Die Suche unter Pressbaumer Unternehmern als Postpartner blieb erfolglos. Daher wird die ersten Monate eine Post-Behelfsstelle im alten Feuerwehrhaus eingerichtet. Spätestens ab Jahresmitte soll dann die Bürgerservicestelle im Rathaus die Postagenden mit übernehmen. Wobei diese Arbeit, bei ca. 300 Poststunden an Spitzentagen, nebenbei zu erledigen, schon auch personellen Mehraufwand bedeutet. Wir sehen diese Notlösung positiv, aber die eingeschränkten Öffnungszeiten bedeuten auch für Sie eine Umstellung.

Auch in Pressbaum, und das spürt man ganz besonders in der Zeit rund um Weihnachten, ist der Bedarf an sozialer und auch psychologischer Beratung besonders hoch. Die erste Ansprechpartnerin und Tippgeberin wäre unsere Vorsitzende des Sozialausschusses der Stadtgemeinde Ingeborg Holzer (Kontakt Daten: 0660 451 79 28) Scheuen Sie sich nicht, vor der Kontaktaufnahme. Die Annahme von Hilfestellung ist der erste Schritt zu einer Lösung!

Auf Seite 9 finden Sie einen Beitrag zum Thema Vision „Energie-Zukunft Pressbaum 2030“ einen Maßnahmenkatalog für eine umweltfreundliche Stadt. Sehen wir positiv ins Neue Jahr! Die besten Wünsche, Gesundheit und Frieden wünscht Ihnen
Ihr Stadtrat Reinhard Scheibelreiter

UNSERE THEMEN IM WINTER 2024

Politik

- 2/3 Vorworte
- 5 Marodes Budget 2024
- 6 Demokratie und Digitalisierung
- 7 Haitzawinkel - das vergessene Dorf

Wirtschafts, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 8 PKomm: Ein Fass ohne Boden
- 9 Vision „Energie-Zukunft Pressbaum 2030“

Gesellschaft und Soziales

- 11 Folklorewochenende in Pressbaum
- 12 Frauenzentrum St. Pölten Elternberatung
- 13 Pressbaum Stadt der Weltmeister
- 14 NÖ Heizkostenzuschuss

Dabei in Pressbaum

- 15 Wientalbühne Total verknallt
- 15 Badminton Erfolge in Slowenien
- 15 Kulturvorschau in Pressbaum

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Krennslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at.Redaktion:
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK



**Liebe Pressbaumerinnen,
liebe Pressbaumer,**

Heuer hat uns der Winter etwas früher als in den letzten Jahren erwischt. Bei diesen Temperaturen wird es für uns alle nicht leichter bei der Heizung zu sparen. In allen Haushalten ist ein gewisser Sparzwang bei der Heizenergie notwendig. Keiner unserer Brennstoffe ist billiger geworden. Bei Gas kann man den dreifachen Betrag für die Saison rechnen, Holz kostet mindestens das doppelte gegenüber der Zeit vor Corona. Heizöl ist schon länger keine Option. Was also bleibt, das sind Pelletsheizungen und Wärmepumpen. Diese Investitionen sind von vielen Haushalten nicht zu stemmen. Der notwendige Umbau ist mit hohen Kosten verbunden und auch nicht überall möglich. Zusätzlich zu einer Wärmepumpe sind eventuell Photovoltaikanlagen zu planen und finanzieren. Wir bemühen uns schon einige Zeit, dass auch die Stadtgemeinde den Einbau von solchen „umweltfreundlicheren“ und nachhaltigeren Heizanlagen fördert. Noch konnten wir türkis/grün von dieser notwendigen Maßnahme für die Pressbaumer*innen nicht überzeugen, aber wir arbeiten daran. Warum von den Grünen keine Unterstützung kommt, ist nicht erklärlich.

Aber alles in der Politik ist das Bohren von harten und dicken Brettern. Gemeinderätin Ingeborg Holzer ist Vorsitzende des Sozialausschusses und als Sozialdemokratin ist ihr die schwierige Lage - besonders der unterstützungswürdigen Gemeindegliedern - bewusst. Sie und ihr Ausschuss beantragte im Gemeinderat, den Heizkostenzuschuss von 150.- € auf 200.- € zu erhöhen. Er hat dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

Die politische Zusammenarbeit in der Gemeinde gestaltet sich zunehmend als schwierig. Vieles beginnt im Bund. Dort wurde der Finanzausgleich ausgehandelt und obwohl die Gemeinden die ihnen zustehenden Gelder gleich vom Bund ausbezahlt haben möchten, werden diese wieder zuerst bei den Ländern deponiert. Diese rufen dann gleich Gelder ab und verteilen das Geld wie feudale Landeskaiser. Das bedeutet in Niederösterreich wesentlich mehr Geld für Gemeinden mit türkisen Bürgermeister*innen. Alle anderen müssen schauen wo sie bleiben. Gerechte Verteilung von Steuergeldern sieht anders aus. Dazu kommt, dass es immer weniger zu verteilen gibt. Das wirkt sich auch auf finanzschwache und negativ bilanzierende Gemeinden, wie Pressbaum aus.

Ich persönlich präferiere den Ausbau und die Erneuerung unseres Wasser- und Kanalleitungsnetzes. Denn das sind nachhaltige Ausgaben für die Infrastruktur und damit in die Zukunft unserer Stadtgemeinde. (Die Wasserversorgung findet noch immer im hohen Maße mit Eternitrohren aus den 1960 Jahren statt). Auch der Ausbau von Gehsteigen ist speziell auf den verkehrsreichen Abschnitten wichtig. Unsere politischen Mitbewerber haben leider teilweise andere Prioritäten, die wir demokratisch zur Kenntnis nehmen müssen.

Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer, ich freue mich immer, wenn ich von Ihnen Mails bekomme. Sei es, um auf Zustände oder Dinge hinzuweisen oder auch einen Vorschlag einzubringen der zum Wohle der Stadtgemeinde und unseren Bürgern ist.

Mit freundschaftlichen Grüßen
Stadtrat Alfred Gruber



...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:
Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

imaginative



**Website Internet
Software Hardware
Branchensoftware
Server / Clients
Linux / Windows
Netzwerk**

**manfred.holzer@imgnet.at
0664 / 358 23 60
www.imaginative.at**





APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG
Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 524 37-0
info@apotheke-pressbaum.at
www.apotheke-pressbaum.at

mo-fr: 8-18 | sa: 8-12:30



wientalapotheke

Mag. Janitsch KG
Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 56200
info@wiental-apotheke.at
www.wiental-apotheke.at

mo-fr: 8-13 / 14-18 | sa: 8-12

Naturkosmetik | TCM | Milchpumpenverleih | Heilkräuter
Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde

WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7
3002 PURKERSDORF
TEL 02231 63310

Hauptstraße 81
3021 PRESSBAUM
TEL 02233 57621

Hauptstraße 111b
2384 BREITENFURT
TEL 02239 60023



Iosif Baum Und Garten

Dienstleistungen



Rodung



Bepflanzung



**Haus- und
Gartenbetreuung**



Heckenschnitt



Rasenschnitt



Spezialbaumfällung

IOSIF ALEXANDROWICZ

☎ **+43 68864255871**

✉ **KONTAKT@IOSIF.AT**

🌐 **WWW.IOSIF.AT**



www.iosifgarten.at

kontakt@iosifgarten.at

TREEBEE

Höhenarbeit • Baumschnitt



www.treebee.at

office@treebee.at

0660 958 94 88



WE ♥ TREES!

BAUMPFLEGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und
Aufarbeitung von Sturmschäden.

Kostenlose Besichtigung und Beratung!

RUDI DRÄXLER

IMMOBILIENBERATUNG

PRESSBAUM - NEUWERTIGE
DOPPELHAUSHÄLFTE MIT EIGENGARTEN






Wohnnutzfl.: 161 m², Eigengarten: 225 m², HWB 45
5 Zimmer, 2 Bäder, ca. 40 m² Wohnbereich mit offener Dieter-
Knoll-Küche und Ausgang auf die Gartenterrasse, Studio
im Dachgeschoß mit 30 m² Dachterrasse, Wärmepumpe
mit Kühlfunktion, Gartenhütte, 2 PKW-Stellplätze, BJ 2021,
Ziegelmassiv, Dichtbetonkeller mit Fußbodenheizung

€ 690.000,--

Mag. Irene Dräxler 0664/99 31 248

WWW.HAUS-HAUS.AT

POLITIK

Marodes Budget 2024

Trübe Aussichten für unsere Gemeindefinanzen

Ende Oktober 2023 wurde durch ÖVP und GRÜNE im Gemeinderat der Budgetvoranschlag für 2023 nachträglich geändert. Von einem Plus von 142.000 € im Ergebnishaushalt in ein Minus von - 236.800 €. Schlimm, aber noch schlimmer im Voranschlag für 2024, denn da soll der Verlust im Ergebnishaushalt noch höher sein. Nämlich fast 800.000 € (-794.000 €). Und auch der Finanzierungshaushalt soll einen negativen Saldo von fast zwei Mio. € aufweisen. Alles in allem für unsere Gemeinde finanziell trübe Aussichten. Wenn auch das sogenannte Haushaltspotential durch Verzicht auf Investitionen auf ausgeglichen „hingerechnet“ wurde.



Die ganze negative Entwicklung erfolgt auf Basis der vorläufigen Vorgaben der Landesregierung. Nämlich durch eine nur relativ geringe Erhöhung der Ertragsanteile aus dem Steuertopf des Bundes um +360.000 € auf 8 Mio. € und durch drastische Erhöhungen der Gemeindeforderungen für die nö. Sozialhilfe und die nö. Krankassenbeiträge. Die Sozialhilfe steigt auf 1,28 Mio. € und die der Gemeinde vorgeschriebenen. nö. Krankenkassenbeitragszahlungen steigen auf 2,34 Mio. €. Weiters wurde von der Landesregierung verfügt, für 2024 im Voranschlag eine Erhöhung der Personalkosten in der Gemeinde um 10% zu veranschlagen. Dadurch steigen sie um 466.800 € auf rd.4,4 Mio. €.

Da die Höhe der steuerlichen Gemeindeanteile von den noch nicht ganz fixierten Details des Finanzausgleichs zwischen Bund, Land NÖ und Gemeinden abhängt, muss der im Dezember von ÖVP und GRÜNE beschlossene Budgetvoranschlag für 2024 irgendwann - wahrscheinlich nach dem Rechnungsabschluss für 2023 - in einem Nachtragsvoranschlag aktualisiert werden.

Wie auch immer: Auf die Finanzpolitik der Gemeinde kommen harte Zeiten zu. Dies geht auch aus den Berechnungen der neuen finanzwirtschaftlichen Kennzahlen (www.offenerhaushalt.at/quicktest) aus dem Voranschlag für 2024 hervor. Die Kennzahl für die Ertragskraft (ÖSQ) ist leicht negativ, was auf eine ernste Finanzsituation der Gemeinde hinweist. Eine solche kommt auch durch die Kennzahl für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (FSQ) zum Ausdruck. Hier zeichnet sich die Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung oder sogar einer Neuverschuldung ab. Letztlich wird die schlechte Finanzsituation auch durch die Kennzahl für die Eigenfinanzierungsfähigkeit (EFQ) bestätigt.

All das wird zu berücksichtigen sein, wenn schwarze oder grüne Gemeinderäte in den einzelnen Ausschüssen eine „Wünsch dir was“ Politik betreiben oder die Bevölkerung zu Recht die überfällige Sanierung mancher Gemeindefahrstraßen

samt der darunter liegenden Wasser- und Kanalrohre bzw. die Erneuerung alter Asbestrohre ordert und kein Geld vorhanden ist.

Von Geld für Klimaschutzmaßnahmen wie die finanzielle Förderung von Photovoltaikanlagen oder von CO2 sparenden Wärmepumpen durch unsere Gemeinde gar nicht zu reden.



Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

Winteraktion: Kaufe dir bei uns bis zum 31. Jänner ein Motorrad* oder Moped* und erhalte die Erstanmeldung geschenkt.

KFZResch
Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad



Zweirad -Aktion:
Bei Neukauf* - erste
Winter-Einlagerung
geschenkt!

*) auf lagernde Fahrzeuge



FROHE WEIHNACHTEN & EINEN GUTEN RUTSCH 2024

Kfz Resch e.U., Rekawinkel Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

POLITIK

Demokratie und Digitalisierung

Laut dem am 28.11.2023 von SORA präsentierten Demokratiemonitor sind rund 39% der Menschen in Österreich überzeugt, dass das politische System sehr gut oder ziemlich gut funktioniert. Im Gegenzug sind 58% davon überzeugt, dass es das nicht tut.

Der oberösterreichische Landtag hat gemeinsam mit der Politikberatung Kovar & Partner in einem Bürgerbeteiligungsverfahren 4 Faktoren erarbeitet, die die Zufriedenheit der Bevölkerung wieder heben würde:

1. Wissen und Information

Menschen brauchen grundlegendes Wissen sowohl über das politische System als auch über die aktuellen Vorkommnisse, um sich am politischen Geschehen auch beteiligen zu können.

2. Möglichkeit und Willen zur Beteiligung

Menschen brauchen die Möglichkeit sich am politischen Prozess zu beteiligen und das auch wirksam tun zu können. Dazu gehört es auch, dass alle Menschen mit ihren Alltagsproblemen gehört werden.

3. Lösungsorientierte Politik

Menschen wollen, dass an ihren alltäglichen Problemen konstruktiv und lösungsorientiert gearbeitet wird.

4. Saubere Politik

Politiker*innen haben eine Vorbildfunktion. Nicht gegen Gesetze zu verstoßen ist das untere Limit, es ist aber nicht genug. Menschen erwarten sich, dass Politiker*innen einen ethischen und moralischen Wertekompass befolgen.

Die Digital Society, ein gemeinnütziger Verein, beschäftigt sich damit, wie die Digitalisierung dazu beitragen kann, Verbesserungen herbeizuführen. Hier gibt es verschiedene Ansatzpunkte:

1. Digitale Informations- und Lernplattformen

Das Internet bietet großartige Möglichkeiten, mehr Menschen mit Informationen zu erreichen und Informationen digital zur Verfügung zu stellen. Die Herausforderung ist es, die Menschen zu unterstützen, um Propaganda von fundierten Informationen auseinanderhalten zu können.

2. Beteiligung auch online

Durch die Möglichkeit von zu Hause aus, sich an politischen Themen zu beteiligen, sinkt die Schwelle und steigt die Möglichkeit. Es hat sich zum Beispiel gezeigt, dass die Möglichkeit an der Teilnahme an Volksbegehren mittels elektronischer Signatur teilzunehmen, die Beteiligung erhöht hat. Das Parlament bietet auch Möglichkeiten, dass Bürgerinnen und Bürger Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben auf der Webseite des Parlaments direkt abgeben.

3. Lösungsorientierte Politik

Transparenz fördert die Möglichkeit, lösungsorientiert und nicht dogmatisch an Themen heranzugehen. Digitalisierung bietet die Möglichkeit, zur Steigerung der Transparenz. Die vorliegenden Daten und Informationen müssen unvoreingenommen diskutiert werden und Entscheidungen dann im Sinne der Minimierung von negativen Auswirkungen auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen getroffen werden. Die Entscheidungen der Politikerinnen und Politiker sollen möglichst nachvollziehbar sein.

4. Saubere Politik durch Transparenz

Wenn Handlungen von Politikerinnen und Politikern (und ehemaligen) transparent sind, dann benötigen wir auch einen gemeinsamen akzeptierten moralischen Kompass. Es mögen viele Handlungen legal sein, auch wenn sie moralisch verwerflich sind. Politische Parteien sollten Menschen, die gegen den eigenen Wertekompass grob verstoßen auch aus ihren Reihen ausschließen. Digitalisierung kann helfen, Informationen möglichst transparent zu machen (siehe schwedisches Informationsfreiheitsgesetz, das seit 1766 existiert).

Aus meiner Sicht wäre es auch sinnvoll, dass wir uns damit beschäftigen, wie wir die Bevölkerung in Pressbaum noch besser über aktuelle Vorkommnisse und die Schichten der unterschiedlichen Stakeholder informieren können und

POLITIK

Beteiligung für Menschen in Pressbaum stärken. Dazu ist aber auch der Wille sich zu beteiligen von jedem einzelnen von uns notwendig.

Danach muss weiter daran gearbeitet werden (auch parteiübergreifend) konstruktiv an guten Lösungen für die Bevölkerung zu arbeiten.

Um die Sauberkeit der Politik sicherzustellen, brauchen wir kompromisslose Transparenz. Alleine aus dem Widerstand der Gemeinden und Länder gegen das ohnehin sehr schwache Informationsfreiheitsgesetz in Österreich, lässt sich ablesen, dass sich hier offensichtlich die eine oder andere Gemeinde in Österreich vor zu viel Transparenz fürchtet.

Die Beteiligung von jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers ist also notwendig, um an einer Verbesserung des politischen Systems und einer höheren Akzeptanz zu arbeiten. Sich zurückzuziehen ist kontraproduktiv.



Ing. Werner Illsinger

werner.illsinger@vidivity.eu

Haitzawinkel – das vergessene Dorf



1. Die vergessene Straße:

Dass man die Bewohner einer ganzen Straße im Dunkeln lässt, im wahren Sinn des Wortes, und das für mehrere Wochen, ist nicht erklärbar. So geschehen in der Josef-Schöffel-Gasse für gute fünf (5) Wochen. Bei einem persönlichen Gespräch mit Vizebürgermeisterin Ingrid Burtscher hieß es nur, dass es ein größerer Schaden sei und daher auch mehr koste. Höhere Beträge müssten jedoch im Gemeinderat genehmigt werden.

Bei einem Anruf beim Amtsleiter der Bauabteilung erfuhr man auch nur dasselbe. Ihm seien die Hände gebunden, die Politik sei gefragt. Das ist mir alles klar und auch verständlich. Aber, dass

man nicht einmal angedacht hat, für die Zeitspanne bis zur Beauftragung einer Firma ein Provisorium zu errichten, ist wohl auch nicht erklärbar. Im im Dunkel gebliebenen Teil der Josef-Schöffel-Gasse wohnen viele Kinder, die vom Nachmittagsunterricht heimkehrend zu dieser Jahreszeit wirklich im Dunkeln tappten. Ein Provisorium hätte vergleichsweise einen Pappentiel gekostet und wäre wohl in ca. zwei Stunden abgeschlossen gewesen. Die Kosten dafür hätten daher wahrscheinlich ohne Gemeinderatsbeschluss vergeben werden können.



2. Keine Müllabfuhr heute?

In der gleichen Gasse wurde während dieser Dunkelheit auch gleich vergessen, den Restmüll abzuholen. Zwei Tage später meldete ich mich besorgt bei der GVA-Tulln und war ganz erstaunt, dass ich die erste und einzige war, die sich meldete. Ob denn auch die Gasse zur Gänze davon betroffen sei, war die Frage von Seiten der GVA-Tulln.

Jetzt frage ich mich, ob es den Anrainern egal ist, ob der Restmüll abgeholt wird, oder ob sie lieber warten, bis sie vor lauter Müll nicht mehr aus ihrer Eingangstür können und dann schimpfen und die Fäuste zeigen. Es bedurfte nur eines höflichen Anrufs.

3. Jetzt bekommen wir es kalt-warm:

Sehr löblich, dass der Wasser-Hochbehälter Haitzawinkel saniert wurde. Jetzt gibt es wieder sauberes Wasser. Nur – im Winter ist dieses eiskalt und im Sommer, na sagen wir einmal, sehr lau. Wäre es da nicht sinnvoll gewesen, bei der Sanierung auch an ausreichende Erdbedeckung bzw. an zusätzliche Außenisolierung des Behälters zu denken? Gute Wärmeisolierung wirkt sich ebenfalls auf die Wasserqualität aus.



Ingrid Hoffmann
i-hoffmann@gmx.at

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**Pressbaumer Kommunal GmbH (PKomm)****EIN FASS OHNE BODEN?**

Vor über 12 Jahren, im März 2011 wurde sie durch Gemeinderatsbeschluss mit einem Stammkapital von 40.000 € gegründet. Als Tochtergesellschaft im hundertprozentigen Eigentum der Gemeinde, das heißt im Besitz aller Bürgerinnen und Bürger. Aus hehren Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden Besitztümer der Gemeinde und damit zusammenhängende Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung - so der Betrieb des damaligen Freibades - ausgliedert und dieser Gesellschaft übertragen.



Konkret ging es bei der Gründung der Gesellschaft um folgende zu erfüllende Aufgaben:

- Die Planung, Entwicklung und Umsetzung von Immobilienprojekten,
- die wirtschaftliche Optimierung des Betriebs solcher Projekte,
- die Durchführung von Bau- und Dienstleistungen im kommunalen Bereich und gegenüber Dritten sowie
- der Erwerb und die Vermietung von Einrichtungen, Mobilien, Fahrzeugen und beweglichen Gegenständen.

Dafür wurden bestimmte Grundstücke und Gebäude von der PKomm angekauft bzw. von der Gemeinde an die PKomm verkauft. So die Hauptschule um 1,3 Mio.€ und die Volksschule um 1,6 Mio.€. Seither bezahlt die Gemeinde jedes Jahr für diese beiden Schulen eine jährliche Pacht, die ebenfalls jährlich an die jeweilige Indexentwicklung angepasst wird. Da der Baukostenindex in den letzten Jahren inflationsbedingt stark gestiegen ist, erhöhten sich auch die Pachtzahlungen unserer Gemeinde für die PKomm. Zuletzt lagen sie für 2022 bei 827.943 €. 2023 werden sie 886.600 € betragen und 2024 sollen sie sich auf 927.300 € erhöhen.

Was aber passiert bei der PKomm mit diesen Einnahmen? Die PKomm weist sie im ihrem Geschäftsbericht als Umsatzerlöse aus. Diese betragen zuletzt (2022) 1,32 Mio. € also stammten 80% dieser Erlöse aus den Pachtzahlungen der Gemeinde für die beiden Schulen. Trotz dieser Pachtzahlungen der Gemeinde hat die Geschäftsführung nach einem geringen Plus von 45.200 € im Jahr 2020, im Folgejahr 2021 ein negatives Betriebsergebnis von -126.000 € und 2022 einen noch höheren Abgang, nämlich - 154.000 € eingefahren. Mit ein massiver Grund für die negative Gewinn- und Verlustrechnung sind auch die Personalkosten, die 2022 von 639.500 € auf 705.000 € gestiegen sind und bereits 50% des Gesamtaufwands ausmachen.

Eine echte Bilanzreserve könnte dabei das Brosig-Grundstück darstellen, das die PKomm seinerzeit mit Gemeindegeld günstig gekauft hat. Der Verkauf an irgendeinen Bauträger um teures Geld wäre zwar ein Weg aus dem Finanzdilemma, aber dagegen gibt es eine noch immer laufende Petition von Bürgern, also bleibt die PKomm ein Fass ohne Boden.

Mit dem wirtschaftlichen Istzustand der PKomm und der Rentabilität und Sinnhaftigkeit von deren Geschäftszweigen soll sich nun ein Wirtschafts- bzw. Steuerprüfer beschäftigen. Vorausgesetzt, der Bürgermeister und seine Adlaten haben noch ein Interesse an einer Auftragsvergabe. Dabei würde auch zu prüfen sein, ob nicht die Auflösung der PKomm und die Rückführung aller Grundstücke und Bauten wieder in den Gemeindebesitz der bessere, weil wirtschaftliche Weg wäre.



Stadtrat Alfred Gruber
spoe.gruber@kabsi.at

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN**Installationen****Blitzschutz****Störungsdienst****Erdverkabelungen****elektro.heinrich@aon.at****Tel.02233/56345 Fax:56346****HEINRICH****3011 U-Tullnerbach Irenental****Brettwieserstr. 36**

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT**Vision „Energiezukunft Pressbaum 2030“****Energieleitlinie**

Pressbaum bekennt sich zur Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Die Umsetzung einer zukunftsfähigen kommunalen Energiepolitik ist daher ein wesentlicher Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.

Entwicklungsplanung und Raumordnung

- Planung von Fernwärmenetzen
- Schaffung von Anreizen zur Leerstandsvermeidung
- Reduktion der Versiegelung
- Richtlinien für und Planung von Parkplätzen unter oder auf Gebäuden

Bodenschutz und öffentlicher Grünraum

- Freihalten von zusammenhängenden Grünzügen
- Entsiegelung von Flächen

Gemeindeeigene Gebäude und Anlagen

- Der Energieverbrauch von Pressbaum soll um 30% gesenkt werden
- Energieautonomie und Energieeffizienz sollen erhöht werden
- Wenn möglich sind bei allen gemeindeeigenen Gebäuden PV Anlagen zu errichten
- Die Strom- und Wärmeversorgung der gemeindeeigenen Gebäude soll zu 100% mit erneuerbaren Energieträgern abgedeckt werden
- Bei Neubau und Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude sollen klimaaktive Standards angewandt werden

Versorgung und Entsorgung

- Erhöhung der PV-Produktionsanlagen in Pressbaum auf 1000kWp/1000 EW durch Forcierung der Beratung und Werbung zur thermischen Gesamtanierung sowie Förderung durch die Gemeinde
- Sparsamer Umgang mit Trinkwasser
- Reduktion des Restmüllanfalls
- Förderung von Versorgung mit regionalen biologischen Lebensmitteln

Mobilität

- Vermeidung von unnötigem privaten und betrieblichen Verkehr
- Darstellung der Mobilität bei großvolumigen Bauvorhaben (ab 10 Wohneinheiten)
- Stärkung und Erweiterung des Radwegnetzes unter Nutzung vorhandener Verkehrsflächen mit möglichst geringer zusätzlicher Bodenversiegelung
- Ausbau von Radabstellanlagen
- Förderung der e-Mobilität

Gemeindeeigene Organisation

- Laufende Evaluierung der Energieleitlinie und Kontrolle des Standes der Umsetzung durch konkrete Indikatoren wie Wärme- Strom- Müll- und Wasserverbrauch und die Anzahl von PV Anlagen.



Stadtrat Reinhard Scheibelreiter



Cafe-Pension Familie Parzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe

**Bestattung
Oliver Hofstätter**

3040 Neulengbach
Wiener Straße 16
Tel. (02772) 555 26

3021 Pressbaum
Hauptstraße 6
Tel. (02233) 550 44

Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Qualität aus dem Wienerwald

+43 (0)2233 52 44 0
www.ströbel.at

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe
Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



**75€
VORSORGE-
BONUS* BIS
31.01.2024**

**JETZT
VORSORGEN
UND BONUS
SICHERN.**

**NÄHERE INFOS BEI IHREM:IHRER
RAIFFEISENBERATER:IN, IN EINER
UNSERER FILIALEN ODER UNTER
NOE.RAIFFEISEN.AT/VORSORGEBONUS**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus

* Der Vorsorge-Bonus wird bei Abschluss von Veranlagungsprodukten ausbezahlt.

Impressum: Medieninhaber:
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz
1, 1020 Wien.

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



FOLKLOREWOCHENENDE IN PRESSBAUM



Das 11. Folklorefest des Integrationsvereins Semberija i Majevisa (SiM) in Pressbaum, ein kulturelles Highlight, das Tradition und Gemeinschaft feiert, fand erneut mit großem Erfolg statt. Es war ein kulturelles Spektakel der Extraklasse!



Das Fest begann am Freitag, dem 1. Dezember, mit einem beeindruckenden Konzert in Kooperation der Musikschulen ‚Kornelije Stankovic‘ aus Ugljevik und unserer lokalen Musikschule Pressbaum.

Als Ehrengast durften wir den Bürgermeister aus Ugljevik Vasilije Peric begrüßen, der aus dem Schwärmen über den Verein und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Pressbaum nicht mehr rauskam. Er kam mit fünf jungen Musikern aus der mehr als 500 km entfernten Stadt Ugljevik in Bosnien – Herzegowina. Im Gepäck hatten Sie Ihre Akkordeons. Musikschuldirektor Slavisa Peric und Musikschuldirektorin Tina Schmidt hatten ein tolles Programm zusammengestellt. Die Schüler beider Musikschulen zeigten mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen aus der Klassik und dem Popbereich ihr hohes musikalisches Niveau. Der Festsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Besucher erlebten ein fulminantes Konzert beider Musikschulen.

Am Samstag waren die kulturellen Darbietungen besonders vielfältig. Verschiedene Volkstanzgruppen aus beiden Ländern fanden ihren Weg in den Stadtsaal Pressbaums. Sie präsentierten ihre Kostüme und führten Tänze zu heimatlichen Klängen auf. Die Gruppen kamen aus den verschiedensten Landesteilen und präsentierten stolz ihre traditionellen Gewänder (Nošnja) und tanzten zu traditioneller Musik. Besonders beeindruckend war, wie viele junge Menschen an den Traditionen interessiert sind und sie auch mit Stolz weitertragen, was die Vielfalt und Lebendigkeit der regionalen Kulturen unterstrich. Es war eine tolle Veranstaltung.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, mit einer Auswahl an traditionellen Speisen, die die kulturelle Vielfalt und Gastfreundschaft widerspiegeln. Ein Fest, das weit mehr als nur Unterhaltung bot, zeigte eindrucksvoll, wie der SiM-Verein erfolgreich kulturelle und sportliche Brücken in unserer Gemeinschaft baut und pflegt. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.



Katharina Krenn/Anton Strombach



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Das Frauenzentrum St. Pölten

Wo Beratung auf Elternschaft trifft!

Gute Nachrichten für alle Jungeltern und werdenden Eltern in St. Pölten und Umgebung!



Das Frauenzentrum St. Pölten erweitert nicht nur seine Räumlichkeiten, sondern sorgt auch dafür, dass werdende Mütter und Väter bestens vorbereitet in die aufregende Welt der Elternschaft starten können.

Wie Sie vielleicht schon wissen, bekommt der bisherige Mutter-Kind-Pass ab 1. Jänner 2024 nicht nur einen neuen Namen, sondern wird bis 2026 auch ausgebaut und digitalisiert.

Mit 2026 wird in diesem Zuge auch eine verpflichtende Elternberatung installiert. Das Bundesministerium für Frauen, Familie, Integration und Medien startete die Elternberatung aber schon jetzt in Form eines Pilotprojektes, um werdende Eltern bereits heute gut informiert zu wissen. Warum warten, wenn man bereits heute bestens informiert sein kann?



Das **Frauenzentrum St. Pölten** spielt hier eine Hauptrolle und stellt Eltern und auch werdenden in der **Heßstraße 4, 3100 St. Pölten** ein 50 minütiges Beratungsgespräch zur Verfügung - **kostenlos!**

Die **Themenpalette** reicht von **Karenz und Kinderbetreuungsgeld** über den mysteriösen **Papamonat** bis hin zur geheimnisvollen **Elternteilzeit** und den komplizierten **Auswirkungen von Teilzeit auf die Pension**.

Aber das ist noch nicht alles, denn auch Fragen rund um die Kunst der gelingenden Elternschaft und den Weg zur besten Bindung zu den Kleinen stehen auf dem Programm - auch Alleinerziehende sollen sich angesprochen fühlen. Denn heutzutage ist klar: Immer mehr Väter erkennen, dass sie in der Erziehung ihrer Kinder eine bedeutende Rolle spielen wollen. Das ist nicht nur gut für die Kinder, sondern auch für die Gesellschaft als Ganzes.

Der **Eltern-Kind-Pass** schickt ein klares Zeichen: **Gleichberechtigung für Mann und Frau**. Die aktive Beteiligung der Väter in der Erziehung entlastet die Mütter und stärkt die partnerschaftliche Beziehung, welche der Grundpfeiler für ein gelingendes Familienleben ist.

Ziel dieses Angebots ist es, Jungeltern und werdenden Eltern dabei zu helfen, den Drahtseilakt zwischen Beruf, Elternschaft, Partnerschaft und eigenen Bedürfnissen zu meistern. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten einer partnerschaftlichen Aufteilung der Verantwortung bei der Care-Arbeit und der allseits gefürchtete „Mental Load“ beleuchtet.

Um all das möglich zu machen, hat der **Verein Frauenzentrum** einen neuen Raum in der **Heßstraße 4, 3100 St. Pölten** renoviert und eingerichtet. Termine können für Paare jeden Geschlechts und Alleinerziehende unter **+43676 510 60 65** oder unter **elternberatung@frauen-zentrum.at** vereinbart werden. Wenn Sie jedoch lieber persönlich vorbeikommen wollen, steht Ihnen die Tür **Dienstag** und **Donnerstag zwischen 8:00 und 10:00 Uhr** offen.

Die gute Nachricht ist, dass das Angebot auch für Gruppen bis zu neun Personen verfügbar ist, und wenn nötig, kann sogar mit Dolmetschern gearbeitet werden. Für die kommenden Gruppenberatungen sollten Sie unbedingt einen Blick auf die Homepage des Frauenzentrums werfen.

Mehr Informationen zur Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Pass finden Sie auf deren **Website unter <https://www.frauen-zentrum.at/>**.

Gemeinsam stärker - auf Ihrer Reise als Eltern!

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Pressbaum die Stadt der Weltmeister



Beginnen wir mit dem ältesten Sportverein in Pressbaum dem Kraftsportverein. Von 19.09 bis 23.09.2023 fand in Wien die diesjährige Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf statt. Unter den über 500 Athleten nahmen sechs Pressbaumer teil, die an ihre Leistungen und Erfolge des Vorjahres anknüpfen wollten.

Thomas TELEKI musste sich nach einer krankheitsbedingten kurzen Vorbereitungsphase der Konkurrenz stellen. Dennoch gelang es ihm in



seiner Klasse den 5. Platz zu belegen. Bei **Michael PISCHINGER** lief es nach Plan. Mit einer Gesamtleistung aus allen drei Disziplinen von 781 kg erkämpfte er sich die Goldmedaille und seinen ersten Weltmeistertitel. Der junge Pressbaumer Markus BISCHOF startete in zwei Disziplinen und feierte bei seinem Debut mit je einer Silbermedaille den Titel des Vizeweltmeisters. Nach langjähriger Pause wagte sich **Josef ROTHENSTEINER** wieder auf die internationale Wettkampfbühne.



In der athletenreichsten Gruppe konnte er mit einer Leistung von 152,5kg den neunten Platz erkämpfen. **Thomas BÖSWARTH** ging im Bankdrücken mit Equipment und konnte gültige 190kg zur Hochstrecke bringen, wofür er auch mit der Goldmedaille und dem Weltmeistertitel belohnt wurde. Für den amtierenden Weltmeister des Vorjahres, **Franz GANSINGER**, galt es, den Titel vor heimischen

Publikum zu verteidigen. Im Bankdrücken „Equipped“ konnte sich der Pressbaumer aufgrund einer raffinierten Steigerungstaktik mit einer Last von 172,5kg von seiner Konkurrenz absetzen und schon wie im Vorjahr die „Goldene“ in die Wienerwaldgemeinde holen. Wir gratulieren zu diesen phänomenalen Leistungen über **drei Weltmeister- und zwei Vizeweltmeistertitel**, welche die Athleten erkämpfen konnten.

Ein echter Medaillenhamster ist der **Jiu Jitsu Goshindo** Pressbaum. Die Weltmeisterschaft im Juli 2023 in Ulaanbaatar, Mongolei, war eine erfolgreiche Reise. Die fantastische Star Wars Show von **Gernot Riegl** und **Johannes Horak** begeisterten das Publikum und brachten den verdienten **Weltmeistertitel** ein. Nur zwei Tage später beeindruckten sie erneut im Duo Men. Die beiden Vorzeigethleten wurden mit einer Silbermedaille belohnt. Der gleiche Erfolg gelang ihnen jetzt im November bei der Europameisterschaft. Auch hier konnten sie eine Gold- und eine Silbermedaille erreichen. Einen richtigen Medaillenregen gab es bei den NÖ- Meisterschaften und bei den österreichischen Staatsmeisterschaften. Bei den NÖ Meisterschaften in Pressbaum traten die „Hausherren“ mit 22 Paaren an und konnten in allen Klassen den 1. Platz belegen. Die Athleten konnten 9x Gold, 8x Silber, 3x Bronze und zwei fünfte Plätze erreichen. Zu Martini fand in Neusiedel am See die Staatsmeisterschaft statt. Die Pressbaumer Mannschaft trat mit 24 Paaren an, die 11 Staatsmeistertitel, 8 zweite, 2 dritte, einen fünften und 2 siebente Plätze erreichen konnten. Wir gratulieren den Athleten, den Trainern und Betreuern sowie der Vereinsführung zu den großartigen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute für die nächsten Wettbewerbe.



GR Ing. Anton Strombach

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

NÖ Heizkostenzuschuss 2023/2024

In Niederösterreich erhalten sozial bedürftige Personen unter bestimmten Voraussetzungen einen einmaligen Heizkostenzuschuss, der voraussichtlich ab November 2023 beantragt werden kann.



Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Mindestpension (=Ausgleichszulage)

Es gibt in Österreich keine Mindestpension. Wenn nur eine sehr niedrige Pension bezogen wird und der soziale Bedarf besteht, kann nach Überprüfung eine Ausgleichszulage zusätzlich gewährt werden. Diese wird oft als „Mindestpension“ bezeichnet.

Sie bekommen die Ausgleichszulage, wenn Sie rechtmäßig im Inland leben und Ihr monatliches Einkommen als Alleinstehende/r weniger als € 1.110,26 und als Ehepaar (gemeinsam) weniger als € 1.751,56 beträgt (Stand 2023).

Voraussetzungen

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-BürgerInnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinie RL 2004/38/EG handelt
- Hauptwohnsitz in NÖ, seit mindestens 6 Monaten vor Antragstellung
- Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Die Antragstellung hat dann im Wege der Gemeinde in NÖ, in der sich der Hauptwohnsitz befindet, zu erfolgen.

Unsere Gemeinderätin und Ausschussvorsitzende für Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, beantragte bei der Gemeinderatssitzung im Dezember, den Heizkostenzuschuss der Gemeinde von € 150,- auf € 200,- zu erhöhen!

Ingeborg Holzer

Gemeinderätin Ausschuss:
Soziales, Gesundheit,
Familie, Frauen.

ingeborg@pro-pressbaum.at





*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*

*www.gasthausmayer.at
Cateringservice*

HAUPTSTRASSE 22	MO 11-14 u. 18-21 Uhr
3031 REKAWINKEL	DO u. FR 11-21 Uhr
TELEFON: 02233 57013	SA So u. FEIERTAG
MOBILE: 0699 1982 24 07	11:00 - 17:00 Uhr
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT	DI u. MI RUHETAG

DABEI IN PRESSBAUM

Wientalbühne

TOTAL VERKNALLT

Nach coronabedingt langer Pause wieder einmal die Wientalbühne im Stadtsaal. Eine turbulente total verknallte Komödie rund um ein Institut für Heiratsvermittlungen. Melanie Edelbacher brilliert als Heiratsvermittlerin Constance souverän unterstützt von Sophie Hoyer, im Bestreben, den schwer vermittelbaren Jeremias, (Maximilian Markl) unter die Haube zu bekommen. Bis das Tohuwabohu um den irrtümlich in Constanze verknallten Jeremias und die vermuteten unmoralischen Machenschaften des Instituts aufgeklärt sind, dauert es etwas zu lang, aber das Publikum hat sich gut unterhalten. Und auch Beate Strömmer, die Chefin der Wientalbühne, zeigte sich mit den schauspielerischen Leistungen ihres Teams sehr zufrieden.



pegro

Badminton Pressbaum

SCHÖNE ERFOLGE IN SLOWENIEN

Vom 1. bis 3. Dezember 2023 wurde vom Slowenischen Badmintonverband in Medvode der 14. International Badminton Tournament Li-Ning Medvode Cup 2023 ausgetragen. Für dieses Turnier in den Altersklassen U11 bis U15 hatten über 200 SpielerInnen genannt, darunter auch viele Athleten*Innen aus Österreich. Vom ASV Pressbaum-Badminton waren Carolina Palazzo und Matthias Trimmel am Start, um an ihre guten Leistungen vom ersten internationalen Antreten im September anzuknüpfen.



Im Herreneinzel bekam es Matthias Trimmel im ersten Spiel der 3er Gruppe mit dem Serben Aleksa Radovanovic zu tun. Matthias spielte zwar einige schöne Ballwechsel, aber gegen den späteren Sieger des Bewerbes war er dann doch machtlos. Dagegen konnte er seinen zweiten Gegner in der Gruppe, den Slowenen Jost Razborsek, klar in 2 Sätzen mit 21:11, 21:9 besiegen und somit in den Hauptbewerb einziehen.

Carolina Palazzo spielte ebenfalls in einer 3er Gruppe. Im ersten Spiel stand ihr die Ungarin Eva Ma-ria Zangerle gegenüber. Carolina konnte der Ungarin über große Phasen Paroli bieten, aber unterlag dann doch in 2 Sätzen. Im zweiten Spiel gegen die Slowenin Fiona Hawlina konnte sich Carolina aber noch steigern. Während der erste Satz noch in der Verlängerung an ihre Gegnerin ging, dominierte sie das Spiel in den Sätzen 2 und sicherte mit Platz 2 in der Gruppe einen Platz im Hauptbewerb.

Dr. Andreas Meineke

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



12.03.2024
Gunkl
vereinsMAYERbühne 20:00



02.03.2024
Blonder Engel
vereinsMAYERbühne 20:00



15.03.2024
Trio Lepschi
vereinsMAYERbühne 20:00



12.04.2024
Dumo Emigrantes
vereinsMAYERbühne 20:00

Unser pro Pressbaum Team



ALFRED GRUBER Stadtrat

Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen, Ortsbild, Infrastruktur;
NMS-Ausschuss
alfred@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 9150972



REINHARD SCHEIBELREITER Stadtrat

Ausschuss für PKomm, Ausschuss für Sicherheit, Blaulicht, Personal, Verwaltung, Zivilschutz
reinhard@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 804701151



KATHARINA KRENN Gemeinderätin

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Bibliothek, Museum
katharina@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 38336766



ING. ANTON STROMBACH Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen, Friedhof, Ausschüsse für Vereinswesen,
Wirtschaft, Digitalisierung, Subventionen, Musikschule
anton@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 3900026



INGE HOLZER Gemeinderätin

Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie
ingeborg@pro-pressbaum.at; Mobil: 0660 4517928



ING. THOMAS DED, Gemeinderat

Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima; Ausschuss für Wasser, Kanal, Straße, Verkehr,
Beleuchtung, thomas@pro-pressbaum.at; Mobil: 0676 5980776



MAG.DR. PETER GROSSKOPF, Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Kontrolle (Prüfungsausschuss); Ausschuss für Finanzen
peter@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 4307595

Wir sind für Sie da!